

## Der Glocken-Doc aus Alemania

In Santa Creu kann wieder geläutet werden – auch zur Freude der deutschen Katholiken



■ Simon Westermann hat Holzjoch und Klöppel erneuert. Auch ein Motor zur Fernsteuerung wurde installiert. FOTO: MIELNIEZUK

Von Frank Feldmeier

Sein jüngster Patient war 641 Jahre alt und rund eine Tonne schwer. Simon Westermann musste mehr als 80 Stufen erklimmen, um sich seiner anzunehmen. Gut eine Woche hat die Behandlung gedauert, nun schwingt die Glocke von Santa Creu wieder – und der deutsche Zimmermeister konnte am Mittwoch (28.3.) nach getaner Arbeit seinen Flug Richtung Deutschland antreten.

Der Eingriff war dringend notwendig. Die beiden Glocken der Pfarrei Puig de Sant Pere in Palma konnten schon seit mehreren Jahren nicht mehr schwingen, zu instabil waren die Holzstühle des Glockenturms. Und das Anschlagen der stillstehenden Glocken war auch keine Lösung. „Ein Experte hat mir davon abgeraten“, sagt Pfarrer Josep Jaume. Ohne Bewegung sei das Risiko höher, dass die Bronzeglocken springen. Zudem sei der Klang eher unangenehm und unscheinbar.

Der Kontakt zur in Karlsruhe ansässigen Glockengießerei Bachert kam durch eine vorherige Arbeit auf Mallorca zustande. Jaume war zuvor in der Pfarrei La Vileta tätig, und dort erneuerten die Experten der deutschen Gießerei im Jahr 2006 den gesamten Glockenturm. So ging nun auch der Auftrag für die Glocke aus dem 14. Jahrhundert und ihre deutlich jüngere Schwester nach Karlsruhe. Trotz der Routine sei es keine Fließbandarbeit gewesen, betont Westermann. „Jede Montage verläuft anders.“ Das beginne schon mit der Frage, wie das Baumaterial in die Höhe geschafft werden kann.

Die Aufgabe von Westermann bestand darin, das Holzjoch auszutauschen, neue Klöppel anzubringen sowie auch einen Motor zur automatischen Steuerung zu montieren. Statt vor Ort zu improvisieren, habe man die nötigen Berechnungen vorher am Computer vorgenommen, so der Zimmermann. Auch die Funktionsweise des Glöckels

sei vorher simuliert worden. Trotz der modernen Technik fehle es dabei nicht am Respekt vor dem Alter. „So eine Glocke schaut man schon mit anderen Augen an“, sagt Westermann, „sie hat schließlich schon viele Kriege und Hungersnöte erlebt.“ Auch wenn der Zahn der Zeit an der Lagerung genagt habe, sei die Glocke an sich trotz ihres Alters gut in Schuss. Das regelmäßige Geläut sei grundsätzlich kein Problem, „man sollte sie aber schonend und nicht täglich eine halbe Stunde schlagen.“

Doch da besteht wenig Sorge. Die Spanier seien im Vergleich zu Deutschland ohnehin zurückhaltender beim Läuten, sagt Pfarrer Peter Wehr von der deutschsprachigen katholischen Gemeinde. Auch er freut sich über die Restaurierung, schließlich feiert er in Santa Creu jede Woche Gottesdienst. Das Probeläuten konnte er schon vernemen. „Vor allem die große Glocke hat einen sehr schönen Klang und ist im ganzen Viertel zu hören.“



### I AIXÒ, D'ON VE?!

Mallorquinische Begriffe und Redewendungen vor ihrem historischen Hintergrund – von Jan Lammers

#### Schlimmer als die Pest ...

... eines gewissen „Boga“ wird jemand auf mallorqui bezeichnet, der durch außergewöhnlich schlechte Absichten hervorsteht (*més dolent que sa pesta d'en Boga*). Die tödliche Epidemie suchte die Insel in unterschiedlicher Stärke und Häufigkeit immer wieder heim, alleine im 14. Jahrhundert zogen vier Pestwellen über Mallorca. Da die Krankheitserreger zumeist von Schiffsbesatzungen eingeschleppt wurden, galt für Pestverdächtige die Quarantäne. Der Überlieferung nach verbarg ein Seemann namens Boga 1493 einen Stoffbeutel mit Geld in einem Erdversteck, bis die 40 Tage dauernde Abschirmung von der Außenwelt zu Ende war. Als er das Säckchen wieder ausgrub, waren die Erreger noch immer aktiv und verbreiteten den schwarzen Tod in Windeseile über die ganze Insel. Obwohl viele Bewohner Palmas vor den unhygienischen Zuständen der Stadt in ländliche Gebiete flüchteten, fielen alleine dieser Pestwelle weit über 5.000 Menschen zum Opfer. Die Erinnerung an jene Ereignisse hat im sprachlichen Ausdruck die Jahrhunderte überdauert und wird noch heute manch unangenehmen Zeitgenossen an den Kopf geworfen.

### PERSCHIEDS ABGRÜNDE



AM LIEBSTEN SPIELTE JÜRGEN MIT SEINER MODELL-U-BAHN.



## PALMA CLINIC

☎ 971 90 52 02 ☎ 971 90 52 02



Cami dels Reis 308, Palma de Mallorca  
www.palma-clinic.com • office@palma-clinic.com

Haus- und Hotelbesuche

☕ Frauenarzt · Gynecologist · Ginecòlego  
Dr. Paul Raas • 677 90 69 06

☕ Kinderarzt · Pediatrician · Pediatra  
Dr. Oliver G. Haak • 661 88 66 88

☕ Orthopäde · Orthopedist · Traumatòlego  
Dr. Marco Seitza • 661 93 93 95

☕ Internist · Internal Medicine · Internista  
Dr. Carsten Henningsen • 678 18 69 96



**Dr. med. Detlef Witzel**  
Facharzt für plastische und  
ästhetische Chirurgie

Palma de Mallorca – Berlin  
Tel.: 971 70 70 57



Internationales  
**Facharztzentrum**

Centro Médico Porto Pi  
Palma, Porto Pi, 8 - P. Marítimo  
Tel.: 971 70 70 55  
- Parkmöglichkeit Porto Pi Zentrum -



**DARMKREBSVORSORGE** Dr. med. Michael Springer

**Der komplette Gesundheits-Check in nur einem Tag!**

- Individuell
- Effektiv
- Kompetent



# Comeback eines betagten Duos

Zum ersten Mal seit vielen Jahren werden am Ostersonntag die **Glocken der Kirche Santa Creu** wieder läuten – auch zur Messe der deutschsprachigen Gemeinde. Restauriert wurde das Geläut von einer **Glockengießerei aus Karlsruhe**

VON  
BERND JOGALLA

**F**itness-Studio brauche ich nicht“, sagt Simon Westermann (30). Dabei würde sich so mancher Eisenstemmer seine Muckis wünschen.

Simon Westermann ist Zimmermann mit profunden Kenntnissen in der Glockengießerei. Eine Woche lang hatte ihn sein Arbeitgeber, die traditionsreiche Glockengießerei Bachert in Karlsruhe, nach Mallorca entsandt, um die Glocken der Kirche Santa Creu in Palma wieder zum Läuten zu bringen. MM konnte ihm bei der Arbeit über die Schulter schauen – und sich dabei von dem „Fitnessprogramm“ des Handwerkers überzeugen.

Wir besteigen die rund 100 Stufen des Glockenturms, dann geht es über Metallsprossen, die in die Sandsteinwand eingelassen sind, hinauf in die „Glockenstube“, wie die Fachleute sagen.

Simon Westermann, der aus dem badischen Bühl stammt, hat sein Werk fast vollbracht. Die beiden Bronzeglocken haben neue, handgeschmiedete Klöppel erhalten sowie neue Joche aus Eiche, die wiederum mit einem Motor verbunden sind und nun mit der Glocke mitschwingen. „Das ist das deutsche System“, erklärt Westermann. Bislang waren die Holzkonstruktionen, an denen die Glocken



Deutsche Wertarbeit in luftiger Höhe: Simon Westermann begutachtet sein Werk in der Kirche Santa Creu. Fotos: Patricia Lozano



Der Glockenturm von Santa Creu stammt aus dem 14. Jahrhundert. Oben eines der sogenannten Joche, an denen die Glocken befestigt sind. Die neuen Modelle wurden in Deutschland aus Eiche gefertigt und über ein Rad mit Motoren verbunden.

befestigt sind, statisch. Und einen Motor gab es auch nicht. Die Glocken wurden mit einem Seil zum Schwingen gebracht. Früher, muss man hinzufügen, denn seit Jahren war der Mechanismus kaputt.

Der Pfarrer von Santa Creu kannte die Glockengießerei aus Karlsruhe von seiner früheren Pfarrei in La Vileta, wo die Firma Bachert ebenfalls schon zum guten Ton der Kirche beigetragen hat.

Deutsche Glockengießer – es gibt rund ein halbes Dutzend Firmen – haben weltweit einen exzellenten Ruf. Bis nach Wladiwostock ist Simon Westermann schon gekommen. Der balearische Fernsehsender IB3 berichtete am Sonntag fast ehrfürchtig über die deutsche Wertarbeit in Santa Creu.

Der Laie kann sich kaum vorstellen, wie Simon Westermann im Alleingang die Glocken umgehängt hat. Zunächst

musste er den Holzboden der Glockenstube so verstärken, dass der das Gewicht der Glocken – 1000 beziehungsweise 350 Kilogramm – aushielte, dann setzte er die Klangkörper per Kettenzug ab, montierte, was zu montieren war, und hievte sie wieder an ihren angestammten Ort. „Übungssache“, meint der Meister.

Dann gibt er der großen Glocke, die am Montag ihren Klangtest bestanden hat, einen kräftigen Klaps. „Die hat schon einiges erlebt“, sinniert er. Es ist eine der ältesten Glocken, mit denen Westermann gearbeitet hat: 1371 weisen die Annalen der Kirche aus. In Deutschland sind solche betagten Modelle nicht häufig anzufinden, denn im Zweiten Weltkrieg wurden viele für die Waffenproduktion eingeschmolzen.

Der Glockenturm von Santa Creu, der vor dem heutigen Kirchenbau (ab

## Wunschtraum der Gemeinde: Zwei weitere Glocken für eine Melodie

1445) errichtet wurde, war einst Bestandteil der Verteidigungsanlagen der Stadt. Simon Westermann attestiert dem Glockenstuhl trotz seines hohen Alters einen guten Zustand. Und so würde der Pfarrer gerne den Vorschlag der deutschen Glockengießer aufgreifen, die Zahl der Glocken auf vier zu erhöhen, deren Töne dann zu einem Salve-Regina-Motiv – einer auch in Deutschland beliebten Glockenmelodie – komponiert werden könnten. Nur fehlt halt das Geld.

Aber der Pfarrer freut sich auch über das klingende Duo – und mit ihm die deutschsprachige katholische Gemeinde, die in Santa Creu ihre Gottesdienste zelebriert. Erstmals schwingen werden die Glocken am Ostersonntag – unter anderem zur Heiligen Messe der Alemanes um 12 Uhr.

Simon Westermann wird die Premiere nicht miterleben. Er ist schon weitergereist: Das Geläut von St. Moritz in Ingolstadt braucht dringend neue Klöppel. □

